A4: AUFGABENBOGEN

Widerständige Frauen gegen den Nationalsozialismus in Lichtenberg

Lest den biografischen Text über die Frau.
Schaut euch die Quellen und das persönliche Umfeld an.
Beantwortet folgende Fragen:

- Auf welche Art und Weise hat sie Widerstand geleistet? War sie dabei allein oder hatte sie Unterstützung? Wo hat sie Widerstand geleistet?
- Wie waren die Bedingungen, unter denen sie Widerstand geleistet hat? Welche Probleme gab es dabei? Welche Risiken ist sie eingegangen?
- Was denkt ihr: Wie kam die Frau dazu, Widerstand zu leisten? Welche ihrer Erlebnisse oder Erfahrungen könnten dabei eine Rolle gespielt haben? Warum leistete sie Widerstand?
- Gibt es im öffentlichen Raum eine Erinnerung an die Frau? Wenn ja, welche?
- Welche Quellen sind in den Mappen? Woher sind die Informationen?

→ Diskussionsfrage in der Gruppe: Fändet ihr es gut, wenn mehr an die Person erinnert wird? Wie könnte das passieren? Könntet ihr dazu selbst etwas beitragen?

< Erarbeitet eine kleine **Kurzpräsentation** von **3-5 Minuten** über die wichtigsten Lebensereignisse der Widerstandskämpferin anhand des Materials und der Fragen und zeigt sie auf der Karte.
Dafür sollen 2-3 Materialien ausgewählt werden, die etwas über die Frau sagen oder zeigen.

An wen wollen wir erinnern?
Widerständige Frauen gegen den Nationalsozialismus in Lichtenberg
und umkämpfte Erinnerung im öffentlichen Raum

Ein Projekt des Runden Tisches für Politische Bildung Lichtenberg, angesiedelt bei Licht-Blicke in Trägerschaft der pad gGmbH in Kooperation mit Fritzi Jarmatz (Visuelle Kommunikation & Ideenräume), Trille Schünke-Bettinger (Antifaschistinnen aus Anstand & Netzwerk Frauentouren) und Straßenlärm Berlin e.V., gefördert durch das Bezirksamt Lichtenberg und die Landeskommission Berlin gegen Gewalt.

A5: AUFGABENBOGEN

Straßennamen mit antisemitischen Bezügen

Schaut euch das vorliegende Material in der Mappe an.
Wählt zunächst vier Straßen aus, mit denen ihr euch näher beschäftigen wollt.
Ihr könnt dafür auch nochmal einen Blick auf die Karte werfen.
Wählt von den Straßen Rienzistraße, Walkürenstraße, Tannhäuserstraße (und dem Exkurs: „Straßenbenennungen nach der Nibelungensage“) nur eine aus, da es in den Texten jeweils um eine sehr ähnliche Thematik geht.
Lest die von euch ausgewählten Texte.

Erarbeitet eine kleine Übersicht über die Geschichte der Straßen.

- Wann wurde die Straße benannt? Wie hieß sie davor? Wer war die Person, nach der die Straße heute benannt ist?
- Was ist an der Benennung aus heutiger Sicht laut dem Text problematisch? Und was antisemitisch?

→ Diskussionsfragen innerhalb der Gruppe: Was denkt ihr dazu, dass die Straßen so benannt sind? Ist die Benennung aus eurer Sicht problematisch? Welchen Umgang wünscht ihr euch mit diesen Straßen?

Erarbeitet eine kleine **Kurzpräsentation** von **3-5 Minuten**. Gebt den anderen darin
<
eine Übersicht in eigenen Worten über die wichtigsten Ergebnisse anhand des Materials und der Fragen.
Zeigt bei der Präsentation die jeweiligen Straßen auf der Karte.

An wen wollen wir erinnern?
Widerständige Frauen gegen den Nationalsozialismus in Lichtenberg
und umkämpfte Erinnerung im öffentlichen Raum

Ein Projekt des Runden Tisches für Politische Bildung Lichtenberg, angesiedelt bei Licht-Blicke in Trägerschaft der pad gGmbH in Kooperation mit Fritzi Jarmatz (Visuelle Kommunikation & Ideenräume), Trille Schünke-Bettinger (Antifaschistinnen aus Anstand & Netzwerk Frauentouren) und Straßenlärm Berlin e.V., gefördert durch das Bezirksamt Lichtenberg und die Landeskommission Berlin gegen Gewalt.